

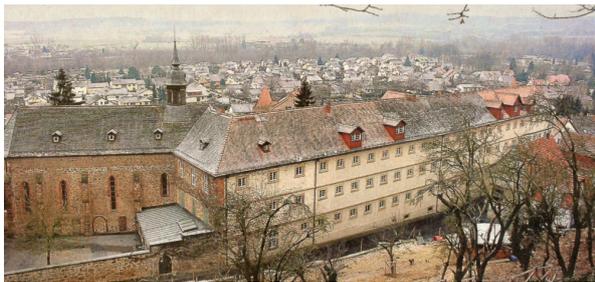


# IM GEBET VERBUNDEN

## GEBETSKETTE UNSERER GEMEINSCHAFTEN

**August 2013:**

## **DIE URSULINEN IN FRITZLAR 1711-2013**



*Der Klosterbau von 1713*

1710 kamen mit Unterstützung des Kurfürsten Franz Lothar von Schönborn und des Mainzer Erzbischof erstmals drei Ursulinen aus Duderstadt nach Fritzlar. Der Duderstädter Konvent konnte sie jedoch nicht auf Dauer entbehren. Eine Anfrage im Ursulinenkloster in Metz hatte mehr Erfolg. Im Juli 1711 kamen drei Schwestern, mussten aber erst noch bei den Duderstädter Ursulinen Deutsch lernen.

Zunächst gestaltete sich die Lage äußerst schwierig. Die Schwestern mussten in ein gemietetes Haus, die sogenannte „Kaiserpfalz“, einziehen, ohne Möbel, ohne Brot, ohne Vorräte. Das Stroh für ein Nachtlager mussten sie sich leihen. Sie hatten keine Bekannten und keine Freunde, waren der deutschen Sprache nur wenig mächtig, und die überwiegend protestantische Bevölkerung begegnete ihnen mit Misstrauen. So waren sie drauf und dran, nach Frankreich zurückzukehren.

Aber sie blieben – mehr als 300 Jahre! Und das Misstrauen legte sich bald, nachdem die Schwestern mit dem Unterricht angefangen hatten. 1713 legten sie den Grundstein für das heutige Kloster.

Es folgte eine bewegte Geschichte mit Tiefschlägen in Kulturkampf und Nationalsozialismus, die aber die Beliebtheit der Schule nicht mindern konnten.

Die Schwestern übergaben die Trägerschaft an das Bistum Fulda. Beim diesjährigen 300-jährigen Jubiläum war dennoch zu spüren, wie tief die ursulinische Tradition das Bewusstsein der heutigen Schulgemeinschaft von der Schulleiterin bis zu den Sextaner/innen prägt.



Diese Zeichnungen im Aufgang zur Aula bewahren die Erinnerung an die fünf letzten Ursulinen (von links):

*Sr. Maria Magdalena, Sr. Walburgis, Sr. Lioba, Sr. Ancilla und Sr. Angelika.*

So war die Trauer groß, als im April dieses Jahres Sr. Maria Magdalena Libera als letzte Fritzlarer Ursuline zu Grabe getragen wurde. Möge das Andenken an die Ursulinen in Fritzlar lebendig bleiben!



*Requiem für Sr. Maria Magdalena*